

**Ihr Aufenthalt im Bundesgebiet
Anhorung gemaB § 28 Landesverwaltungsverfahrensgesetz (LVwVfG)**

Sehr geehrter Herr [REDACTED],

es ist beabsichtigt, Ihren Antrag auf Erteilung der Aufenthaltserlaubnis abzulehnen und Sie unter Androhung der Abschiebung zur Ausreise aus dem Bundesgebiet aufzufordern. Der Weiteren ist beabsichtigt, das mit einer eventuell erforderlichen Abschiebung einhergehende Einreise- und Aufenthaltsverbot zu befristen.

Damit Ihre persönliche Situation bei dieser Entscheidung berücksichtigt werden kann, möchten wir Ihnen nach § 28 Landesverwaltungsverfahrensgesetz Gelegenheit geben, sich

- spätestens bis zum 08.04.2022 -

zu den beabsichtigten Maßnahmen und den entscheidungserheblichen Tatsachen schriftlich oder zur Niederschrift bei unserer Behörde zu äußern. Es wird in diesem Zusammenhang auf § 82 Abs. 1 Aufenthaltsgesetz (AufenthG) verwiesen. Nach dieser Vorschrift obliegt es Ihnen, Ihre Belange und die für Sie günstigen Umstände unverzüglich geltend zu machen sowie die erforderlichen Nachweise beizubringen. Nach Ablauf der o. g. Frist geltend gemachte Umstände und bergebrachte Nachweise können unberücksichtigt bleiben. Sollten wir bis zum Ablauf der Frist nichts von Ihnen hören, wird nach Aktenlage entschieden.

Zu Ihrer Information und zur näheren Erläuterung werden nachfolgend die Gründe für die beabsichtigte Maßnahme zusammengefasst:

- Sie sind amerikanischer Staatsangehöriger und reisten visafrei erstmalig am 26.08.2021 in die Bundesrepublik Deutschland ein.
- Am 07.10.2021 reichten Sie uns einen Antrag auf Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis zur Ausübung einer Beschäftigung ein.
- Da nicht alle Unterlagen vollständig vorlagen, konnte über Ihren Antrag nicht abschließend entschieden werden. Somit wurde Ihnen am 09.11.2021 eine Fiktionsbescheinigung nach § 81 Abs. 3 Satz 1 AufenthG ausgestellt, welche fortführend gilt.
- Zudem haben Sie auf dem Antragsformular vom 07.10.2021 angegeben, dass Sie nicht vorbestraft sind.
- Bei der Einreise in das Bundesgebiet wurden Sie von der Bundespolizeidirektion Flughafen Frankfurt/Main befragt, da Sie in den USA wegen einer Sexualstrafe zu einer Haftstrafe verurteilt wurden.
- In Ihrem Fall ist die Straftat laut der aktuell vorliegenden Auskunft aus dem Register von United States Department of Justice für Sexualstraftäter weiterhin registriert.
- Offensichtlich haben Sie im Rahmen der Beantragung einer Aufenthaltserlaubnis über Ihre tatsächliche Vorstrafe getäuscht.
- Die Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis setzt voraus, dass die allgemeinen Erteilungsvoraussetzungen des § 5 AufenthG erfüllt sind.

Nach § 95 Abs. 2 Nr. 2 AufenthG wird mit einer Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahre oder eine Geldstrafe, um Beschränkungen der Aufenthaltserlaubnis oder Duldung abzuwenden oder ein auf diese Weise erlangtes Dokument wissentlich für Rechtsgeschäfte zu verwenden.

Gemäß der obigen Ausführung ist der Straftatbestand des § 95 Abs. 2 Nr. 2 AufenthG erfüllt, sodass gegen Sie eine Anzeige wegen Falschangaben erstellt wurde. Es besteht damit auch ein Ausweisungsinteresse nach § 5 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. § 54 Abs. 2 Nr. 9 AufenthG. Es kommt dabei nicht darauf an, ob Sie wegen des Rechtsversosses tatsächlich ausgewiesen werden könnten. Es kommt lediglich auf die objektive Erfüllung des Tatbestands an, der von Ihnen erfüllt wird.

In Ihrem Fall liegt aufgrund den oben aufgeführten Gründen ein Ausweisungsinteresse gem. § 5 Abs. 1 Nr. 2 AufenthG vor.

Gemäß § 54 Abs. 2 Nr. 9 AufenthG wiegt das Ausweisungsinteresse schwer, wenn der Ausländer nach Nr. 9 einen nicht nur vereinzelt oder geringfügigen Verstoß gegen Rechtsvorschriften oder gerichtliche oder behördliche Entscheidungen oder Verfügungen begangen oder außerhalb der Bundesrepublik eine Handlung begangen hat. Aufgrund der von Ihnen oben aufgeführten Straftat liegt ein nicht nur vereinzelter oder geringfügiger Verstoß gegen Rechtsvorschriften vor. Somit sind die Tatbestände der vorliegenden Ausweisungsinteressen erfüllt.

Aus diesem Grund ist die Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis nach § 19c AufenthG nicht möglich. Es ist daher beabsichtigt, Ihren Antrag abzulehnen.

Unabhängig davon sei noch erwähnt, dass für die Erteilung der Aufenthaltserlaubnis die Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit vorliegen muss, welche aktuell noch aussteht.

Eine andere Rechtsgrundlage ist in Ihrem Fall auch nicht ersichtlich.

Falls Sie Ihren Antrag auf Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis zurücknehmen möchten, bitten wir Sie darum, uns dies schriftlich bis zur oben genannten Frist zu erklären. Ansonsten werden wir Ihren Antrag gebührenpflichtig ablehnen.

Für den Fall, dass eine Abschiebung erforderlich sein sollte, ist gemäß § 11 Abs. 2 AufenthG das damit einhergehende Einreise- und Aufenthaltsverbot von Amts wegen zu befristen. Über die Länge der Frist wird gemäß § 11 Abs. 3 AufenthG nach Ermessen entschieden.

Mit freundlichen Grüßen

Biric

Your stay in Germany
Hearing in accordance with Section 28 of the State Administrative Procedure Act (LVwVfG)

Dear Mr. [REDACTED]

It is intended that your application for a residence permit will be rejected and you will be asked to leave the federal territory under threat of deportation. Furthermore, it is intended to limit the entry and residence ban associated with any deportation that may be necessary.

So that your personal situation can be taken into account in this decision, we would like to give you the opportunity in accordance with Section 28 of the State Administrative Procedure Act

- no later than April 8th, 2022 –

to comment on the intended measures and the facts relevant to the decision in writing or in writing to our authority. In this context, reference is made to Section 82 Paragraph 1 of the Residence Act (AufenthG). According to this regulation, it is your responsibility to immediately assert your interests and the circumstances favorable to you and to provide the necessary evidence. After the above-mentioned period has expired Circumstances asserted within the deadline and evidence provided may be disregarded.

If we do not hear from you by the end of the deadline, a decision will be made based on the file. For your information and further explanation, the reasons for the intended measure are summarized below:

- You are an American citizen and entered the Federal Republic of Germany for the first time without a visa on August 26, 2021.
- On October 7th, 2021, you submitted an application to us for a residence permit to pursue employment.
- Since not all documents were complete, a final decision could not be made on your application. You were therefore issued a fictitious certificate in accordance with Section 81 Paragraph 3 Sentence 1 of the Residence Act on November 9th, 2021, which continues to apply.
- You also stated on the application form dated October 7th, 2021 that you do not have a criminal record.
- When you entered Germany, you were questioned by the Federal Police Directorate at Frankfurt/Main Airport because you were sentenced to prison in the USA for a sexual offense.
- In your case, the crime remains registered according to the current information available from the United States Department of Justice sex offender registry.
- You obviously deceived people about your actual criminal record when applying for a residence permit.
- The granting of a residence permit requires that the general granting requirements of Section 5 Residence Act are met.

According to Section 95 Paragraph 2 No. 2 Residence Act, a prison sentence of up to three years or a fine is imposed to avert restrictions on the residence permit or toleration or to knowingly use a document obtained in this way for legal transactions.

According to the above, the criminal offense of Section 95 Paragraph 2 No. 2 AufenthaltG is fulfilled, so that a report has been filed against you for making false statements.

There is therefore also an interest in expulsion in accordance with Section 5 Paragraph 1 No. 2 i. In accordance with Section 54 Paragraph 2 No. 9 Residence Act. It doesn't matter whether you could actually be deported because of the violation of the law. All that matters is the objective fulfillment of the offense that you fulfill.

In your case, due to the reasons listed above, there is an interest in deportation in accordance with Section 5 Paragraph 1 No. 2 Residence Act.

According to Section 54 Para. 2 No. 9 AufenthaltG, the interest in expulsion weighs heavily if the foreigner has committed a more than isolated or minor violation of legal provisions or judicial or official decisions or orders or has committed an act outside of the Federal Republic according to No. 9. The offense you listed above is not just an isolated or minor violation of legal regulations. The facts of the present expulsion interests are therefore fulfilled.

For this reason, it is not possible to issue a residence permit in accordance with Section 19c of the Residence Act. It is therefore intended to reject your application. Regardless of this, it should also be mentioned that the approval of the Federal Employment Agency must be available in order to issue a residence permit, which is currently still pending.

There is no other legal basis apparent in your case. If you would like to withdraw your application for a residence permit, we ask that you inform us in writing by the deadline stated above. Otherwise, we will reject your application with a fee.

In the event that deportation is necessary, the associated entry and residence ban must be limited ex officio in accordance with Section 11 Paragraph 2 of the Residence Act. The length of the period is decided at discretion in accordance with Section 11 Paragraph 3 Residence Act.

Best regards,

Biric